

Auroville, November 2011

Liebe Freunde und Spender,

im Aug./Sept. gab es den jährlichen **Wechsel der Freiwilligen**. Jedes Mal fällt es uns schwer, diejenigen ziehen zu lassen, die ein ganzes Jahr mit uns verbracht haben und den Kindern und Mitarbeitern vertraut geworden sind. Es dauert immer eine Weile bis die "Neuen" unsere Kinder und die Abläufe kennen. Dieses Mal kommen unsere 3 jungen Frauen alle aus München und sind wieder sehr **nett und hoch motiviert**. Fast alle, die mit uns gearbeitet haben, bleiben in Kontakt und kommen zu Besuch, meistens arbeiten sie dann selbstverständlich wieder mit. Deepam ist ihre "**indische Familie**" und es ist wie ein Heimkommen für sie.

Unsere Kinder sind begeistert! Derzeit sind wir dabei, einen kleinen **Spielplatz** zu gestalten, der sich harmonisch in unseren bestehenden Garten einfügt. Eine spiralförmige **Rutsche**, die wir vorgefertigt bestellen konnten, ist inzwischen aufgestellt. Ein Gerüst mit **4 Schaukeln** wird in einem ortsansässigen Handwerksbetrieb hergestellt. Bis alles fertig gestellt ist braucht es -wie so oft- noch etwas Geduld.

Diesen Sommer haben alle unsere Kinder wieder eine ärztliche Routine Untersuchung bekommen. Nach einem **Bluttest** wurde mit dem behandelnden Arzt besprochen welche Kinder **Wurmmittel, Vitamin- und Mineralpräparate** benötigen. Mehrere Kinder und Jugendliche, die öfter krank sind und trotz guter Ernährung bei Deepam, kein Gewicht zu legen, wurden **auf Tuberkulose untersucht**; zwei von ihnen erhalten inzwischen entsprechende Medikamente und werden weiterhin beobachtet.

In der Ganztagsgruppe haben wir 2 neue Jungs:

der gehörlose **Ruthrapathi** ist 8 Jahre alt und hat eine jüngere Schwester. Seine Eltern sind miteinander verwandt. Sein Vater lebt mit einer anderen Frau zusammen und kümmert sich nicht mehr um seine Kinder. Die Mutter arbeitet, auf Tageslohnbasis, als Helferin auf Baustellen, um ihre Kinder ernähren zu können. Ruthrapathi war tagsüber sich selbst überlassen. Nachdem er von uns mit einem Hörgerät versorgt wurde kam er für einige Zeit, mehrmals pro Woche, zu unserem Mitarbeiter Gopal, um sich an das Hörgerät zu gewöhnen und um erste „Schritte“ der Sprache zu erlernen. Der Junge strahlte übers ganze Gesicht, obwohl dieser Prozess für ihn sehr langwierig und anstrengend sein wird. Inzwischen ist er in die Ganztagsgruppe integriert und erhält weiterhin Sprachtherapie. In der Gruppe braucht er intensive Zuwendung, um adäquates Sozialverhalten zu erlernen, z.B. Abzuwarten und Rücksicht zu nehmen. Er musste auch lernen wie eine Toilette benutzt wird. Seine Unterernährung wird durch das gesunde Essen bei Deepam bald behoben sein. Er bekam auch Wurmmittel verabreicht und wird noch einige Zeit Mineral- und Vitamin-Präparate erhalten.



Periyasami ist 12 Jahre alt und hat 2 ältere Brüder. Wegen seiner angeborenen körperlichen Beeinträchtigungen hat er keine Blasenkontrolle, konnte nicht laufen und ist nie zur Schule gegangen. Erst im letztem Jahr wurde ihm eine angeborene, fast Faust-große Ausstülpung des Rückenmarks im Lendenwirbelbereich operativ entfernt. Es dauerte lange bis die große Wunde verheilt war. Nach einigen Monaten musste Periyasami operativ eine Drainage gelegt werden, weil sich Flüssigkeit im Gehirn staute. Seit Mai kommt Periyasamy für intensive Physiotherapie zu uns. Mit Krücken und Gehapparaten, die fest um seine Beine geschnallt werden, macht er inzwischen erste Schritte. Zu Anfang war Periyasami furchtbar schüchtern. Inzwischen ist er aufgetaut und nimmt tagsüber, zusammen mit den anderen Kindern und Jugendlichen der Ganztagsgruppe, am vielseitigen Programm teil.

Unsere 12-jährige **Dharani**, muss regelmäßig Medikamente einnehmen, damit sie keine epileptischen Anfälle bekommt. In der Regelschule hatte sie nicht die Zuwendung bekommen, die sie benötigt. Sie braucht nicht nur im Unterricht mehr Betreuung, sondern auch wegen ihrem „eigenartigen Verhalten“. In den letzten Monaten hat sie große Fortschritte gemacht und ist wesentlich besser in die Gruppe integriert. Dharanis Vater ist vor 6 Jahren an AIDS verstorben. Seither lebte die Witwe mit ihren drei Töchtern und ihrem Sohn in einem sehr heruntergekommenem Haus. Das provisorische Dach war mit einer Plastikfolie abgedeckt, das keinem richtigen Regen stand hielt. Dharanis Mutter hat in einem Krankenhaus in der Stadt eine Anstellung als Putzhilfe gefunden. Mit ihrem Verdienst kann sich die Familie nur wenig leisten. Im Moment helfen wir mit Spenden, die für Deepam eingegangen sind, ein **kleines solides Haus** mit Küchenecke und einer Toilette zu bauen. Die Lebenshaltungskosten in Indien steigen kontinuierlich und disproportional zum Verdienst von Gering-Verdienern. Jedes Mal, wenn der Benzinpreis steigt, klettern die Kosten für Baumaterialien weiter in die Höhe. Die Arbeitslöhne auf dem Bau haben sich in wenigen Jahren verdoppelt. Ein Maurer - dem wir vertrauen - hat den Auftrag übernommen und die Arbeit geht zügig voran. Zwischen den ersten heftigen Monsunregen konnte das Beton-Flachdach gegossen werden.

Im August haben wir lange hin und her überlegt, was wir mit diesem Brief zu Weihnachten verschicken können. Dann ging es los mit dem Basteln. **500 Stück der Aufhänger** wurden angefertigt. Aus Erfahrung wissen wir, dass es gut ist rechtzeitig mit dem Basteln zu beginnen, weil ab Mitte Oktober der Monsun beginnen kann. Der Kleber trocknet nicht mehr richtig, wenn durch die extreme hohe Luftfeuchtigkeit alles feucht und klamm wird. Manchmal mussten wir die Sachen mit einem Haarföhn trocknen, bevor wir alles in die Umschläge stecken konnten. Mit diesem kleinen **Geschenk** wollen wir uns bei Ihnen für Ihre diesjährige Unterstützung **bedanken** und hoffen, dass wir Ihnen damit wieder eine Freude bereiten können.

Unsere Kinder und Mitarbeiter wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen aus Südindien,
Angelika Ehrle & Lawrence Selvi

